



Schimmel – was tun?

Ursache

Selbst bei einem gut gedämmten Haus lässt es sich nicht vermeiden, dass an den Aussenwandecken zwei Mauern aufeinandertreffen. Sogenannte geometrische Wärmebrücken. Dadurch vergrößert sich die Aussenfläche, was einen erhöhten Wärmeabfluss zur Folge hat. Dadurch kommt es an dieser Stelle zu einer stärkeren Auskühlung. Wird die Taupunkttemperatur unterschritten, bildet sich Kondenswasser und ermöglicht so Schimmelpilzen das Wachstum. In Bauwerken neuerer Bauweise wird mittels geschickt angebrachter Dämmwerkstoffen die Gefahr von Schimmelpilzbefall stark reduziert. Deshalb tritt Schimmelbildung aufgrund geometrischer Wärmebrücken häufiger bei älteren Gebäuden auf.

Wir erläutern Ihnen zuerst ein paar einfache Tricks, wie Sie harmlose kleinere Schimmelbildungen selbst gefahrlos entfernen können. Nach den Tipps von A – Z erklären wir Ihnen weitere Ursachen sowie eine umfangreiche Anleitung, wie Sie Schimmel durch richtiges Lüften konsequent vorbeugen können.

Tipps von A – Z

Badezimmerfugen hart	Geben Sie etwas Nagellackentferner auf ein Wattepad und reinigen Sie damit ihre Badezimmerfugen. Achtung nicht bei Silikonfugen.
Badezimmerfugen Silikon	Ein Gemisch aus Buttermilch und Essig in eine alte Tasse oder Becher füllen und mit einer ausgedienten Zahnbürste über die Silikonschicht mit der Zahnbürste reiben. Dies befreit das Silikon von dem Schimmel und wird so wieder schön weiß.
Duschvorhang	Am Duschvorhang wird kein Schimmel entstehen, wenn die Vorhänge nach dem Waschen und vor dem Aufhängen in Salzwasser gelegt werden.
Waschmaschine	Wenn Sie die Schublade zum einfüllen des Waschmittels nach dem Waschen offen lassen entsteht kein Schimmel. Auch nach dem Waschen die Maschine offenlassen.
Kellerwände	Schimmel verschwindet wieder, wenn man in eine Schale mit Salz konzentrierte Schwefelsäure gießt und den Raum einen Tag verschlossen hält. Bei nassen Kellerräumen stellt man ein flaches Gefäß mit Katzenstreu oder Salz auf. Zwei- bis dreimal in der Woche erneuern. Das Salz und Katzenstreu können Sie trocknen und immer wieder verwenden.
Brotfach	Einmal in der Woche sollten Sie das Brotfach mit Essig auswischen. Damit verhindern Sie die Schimmelbildung, Außerdem wird der Geruch gebunden. Auch wenn Sie ihr Brot in einem Steintopf aufbewahren, sollten Sie ihn einmal wöchentlich auswaschen.
Käseglocke	Legen Sie ein Stück Würfelzucker unter die Käseglocke. Der Käse bleibt länger frisch und schimmelt auch nicht so leicht.



Weitere Ursachen

Sehr häufig von Schimmel betroffen sind die Schlafzimmer, da hier neben den Wärmebrücken noch gerne zwei weitere „Risikofaktoren“ für den Bewuchs mit Schimmel zusammenkommen:

1.) Eine gegenüber den restlichen Wohnräumen oft reduzierte Temperatur (z.B. Wohnzimmer 20 Grad, Schlafzimmer 16 -18 Grad). Dadurch steigt automatisch die relative Luftfeuchtigkeit, da kühlere Luft nicht so viel Wasser aufnehmen kann wie wärmere Luft. In kühleren Räumen muss mehr gelüftet werden.

2.) Erhöhte Feuchtigkeit durch Schwitzen und Atmen (jeder Mensch verliert durch Schwitzen und Atmen zwischen 0,4 und 0,7 l Wasser pro Nacht). Wird diese Feuchtigkeit nicht jeden Morgen konsequent entfernt, kumuliert sich diese Feuchtigkeit im Raum und ist mitverantwortlich für den Schimmelbefall oder verschlimmert diesen.

Vermeiden von Schimmel durch richtiges Lüften:

Lüften wann und wie?

- Einmal täglich lüften genügt nicht. In jeder Wohnung ohne automatische Lüftung mindestens dreimal täglich lüften. Fenster ganz öffnen und für Durchzug sorgen. Fenster in Kippstellung bringen nichts, weil so der Lüftungseffekt praktisch gleich null ist. Dafür kühlen die Wände aus und es geht viel Wärmeenergie verloren.
- Bei Abwesenheit über Tage ist das Lüften tagsüber natürlich nicht möglich, aber auch nicht nötig! Hier reicht es, morgens und abends richtig zu lüften.
- Kondenswasser an den Fensterscheiben ist fast immer ein untrügliches Zeichen für eine zu hohe Luftfeuchtigkeit. Sofort Lüften!
- Die Mindestzeit für die Lüftung hängt vom Unterschied der Zimmertemperaturen zur Aussentemperatur ab und davon, wie stark der Wind weht. 5 – 10 Minuten sind ein guter Anhaltspunkt.
- Je kälter es draussen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.
- Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stosslüftung aus.

Weitere Tipps

- Bei innen liegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Besonders nach dem Baden oder Duschen. (Die anderen Türen geschlossen halten). Ventilatorenschächte verengen sich durch Staub- und Schmutzablagerungen im Laufe der Zeit und verringern so deren Leistung. Solche Kanäle regelmässig (mindestens alle 5 Jahre) professionell reinigen (lassen).
- Grosse Mengen Wasserdampf (z.B. durch Kochen) möglichst sofort nach draussen ablüften. Auch hier durch Schliessen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.
- Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden soll, muss dieses Zimmer öfters gelüftet werden. Zimmertüre geschlossen halten.



- Nach dem Bügeln lüften.
- Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Aussenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
- Luftbefeuchter sind fast immer unnötig und zudem noch ein bakterieller Gefahrenherd.
- Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie.
- Ist es trotz sorgfältigem Lüften nicht möglich, die Luftfeuchtigkeit dauerhaft zu senken, ist der Einsatz eines elektrisch betriebenen Luftentfeuchters angebracht. Dabei gilt: Bei Temperaturen mehrheitlich über 15 Grad = Kondensationstrocknungsgerät, bei Temperaturen mehrheitlich von 0 - 15 Grad = Sorbtionstrocknungsgerät.
- Grosse Aquarien und überdurchschnittlich viele Zimmerpflanzen stellen eine erhebliche Feuchtigkeitsquelle dar. Dies gilt es bei der Wohnungseinrichtung zu berücksichtigen.
- Grosse Schränke oder Möbel nicht direkt an die Wand stellen, vor allem nicht an Aussenwände! Abstand: mind. fünf Zentimeter.

Weitere Bemerkungen

Werden diese Tipps befolgt, gelingt es praktisch immer, (auch bei leichten Baumängeln) die Schimmelsituation zu verbessern (ausgenommen sind Schimmelprobleme durch grössere Mengen eindringenden Wassers).

Das ganze Team von Marxer Immobilien wünscht ein gesundes und schimmelfreies Wohnen.

Quellen: Erfahrungswerte Marxer Immobilien und Krüger + Co. AG